



GRAMOFFLOR

qualität von anfang an!

**PRESSEMAPPE
IPM ESSEN 2007**

Firmenprofil

- 1908 Gründung eines Torfwerks in Vechta durch Anton Gramann. Ziel sind die Gewinnung und der Verkauf von Torf als Brenn- und Streutorf.
- Um 1950 Erschließung neuer Absatzmärkte in Europa und Amerika. In der Entwicklung neuer Transportverpackungen aus Jute zeigt sich bereits vor einem halben Jahrhundert der expansive und innovative Charakter des Unternehmens.
- 1991 Der Urenkel des Firmengründers Josef Gramann baut das Torfwerk zu einem hochmodernen Substratwerk um. Heute zählt Gramoflor zu einem der führenden Substrathersteller in Europa und ist bekannt für seine hochwertige Produktqualität und seine Zuverlässigkeit.
- 1999 Kooperation mit zwei Substratwerken der international tätigen Unternehmensgruppe Ostendorf. Die Gramoflor Vertriebsgesellschaft wird gegründet und treibt eine kundenorientierte Vermarktung von Substraten und Blumenerden voran, bei der Qualität, Wirtschaftlichkeit, Innovation, Service und Zuverlässigkeit im Mittelpunkt stehen.
- 2004 Konzentration der Produktion in Vechta und Vörden. Beide Betriebe verfügen über eine hochmoderne Produktionstechnologie und ein innovatives Logistik- und Qualitätsmanagement. Weitere Torfabbauflächen werden in direkter Nähe zu den Produktionswerken in Norddeutschland erworben, um die eigenverantwortliche und wettbewerbsfähige Gewinnung hochwertiger Rohstoffqualitäten für die Zukunft sicherzustellen.
- 2006 verschmelzen Produktion und Vertrieb zu einem leistungsstarken Unternehmen, der Gramoflor GmbH & Co. KG.



GRAMOFLOR

qualität von anfang an!

Presseinformationen

Gramoflor setzt auf deutsche Qualitäten

Der Substrathersteller Gramoflor hat im vergangenen Jahr umfangreiche Erweiterungen in seinem Produktionsbetrieb in Vörden vorgenommen und verfügt damit neben dem Werk in Vechta nun über zwei hochmoderne, homogen arbeitende Produktionsstandorte in Norddeutschland. Um die Produktionsprozesse in Vörden weiter zu optimieren und die Leistungskapazitäten zu erhöhen, wurden Investitionen von über 2 Mio. € getätigt. Die von Gramoflor verarbeiteten Torfe stammen zu 95 Prozent von norddeutschen Abbauflächen. Von der Gewinnung bis zur Auslieferung behält sich Gramoflor den gesamten Entstehungsprozess seiner hochwertigen Qualitätserden selber vor und setzt dabei voll auf seinen Heimvorteil:

„Wir investieren in Norddeutschland, weil wir hier zahlreiche Standortvorteile sehen“, unterstreicht Josef Gramann, Geschäftsführer von Gramoflor. „Wir sind überzeugt, dass die Qualität unseres hiesigen Torfes aufgrund seiner großblättrigen Torfmoose und seiner Lebendigkeit absolut überlegen ist. Von der Gewinnung unserer eigenen Rohstoffe bis zur Verarbeitung und Auslieferung haben wir alles in eigener Hand. Wir haben hervorragende Mitarbeiter, die über langjährige Erfahrung und Kompetenz verfügen. Wir haben verlässliche Partner vor Ort, mit denen wir seit Jahren erfolgreich zusammenarbeiten. Die Nähe unserer Produktionswerke zu einem Großteil unserer Kunden erlaubt uns einen engen Austausch und größtmögliche Transparenz. So können wir punktgenau auf den individuellen Bedarf eingehen und zukünftige Entwicklungen absehen. Alle diese Faktoren sind wichtig für uns, denn wir orientieren uns nicht an schnelllebigen Trends, sondern verstehen uns als Lieferant von soliden, hochwertigen Qualitätsprodukten im traditionellen Sinne.“

So nachhaltig wie seine Philosophie ist auch die Entwicklung des Unternehmens, das seit Jahren ein gesundes Wachstum verzeichnet. Gramoflors Engagement in Norddeutschland ist beispielhaft: In jüngster Zeit ist bei immer mehr Herstellern von qualitativ hochwertigen Substraten und Blumenerden eine Rückwendung zu hiesigen Torfen zu beobachten.

(Gramoflor auf der IPM: Halle 03, Stand 232)

Bild: nächste Seite

GRAMOFLOR

qualität von anfang an!

Presseinformationen

Bild: Klares Bekenntnis zu Norddeutschland



GRAMOFLOR

qualität von anfang an!

Presseinformationen

Gramoflor: Premiumkonzept geht voll auf!

Das von dem norddeutschen Substrathersteller Gramoflor auf der IPM 2006 vorgestellte Premiumkonzept hat sich bereits im ersten Jahr als voller Erfolg entpuppt. Gegen den landläufigen Trend zu Massenvermarktung und Billigware entwickelte das Unternehmen ein innovatives Verkaufskonzept, das eine herausragende Produktqualität mit einer exklusiven Verpackung verbindet und als bestechendes Merkmal die Identität des Verkaufsbetriebes in den Mittelpunkt des Erscheinungsbildes stellt. Die Premiumlinie wurde ausschließlich für fachorientierte Endverkaufsbetriebe und Gartencenter konzipiert. Sie ermöglicht diesen, sich gegenüber dem Massenmarkt zu behaupten und stellt zudem hohe Margen sicher.

Gramoflor konnte mit seinem neuartigen konzeptuellen Verkaufsansatz nicht nur bereits bestehende Kundenbeziehungen stärken, sondern gewann innerhalb kürzester Zeit auch etliche Neukunden hinzu, darunter allein fünf *Gärtnereien des Jahres 2005 und 2006*. Alle Betriebe konnten das Premiumkonzept erfolgreich umsetzen. Offenbar entdecken immer mehr Menschen, dass „Geiz ist geil“ mehr verspricht als es hält, und dass gute Qualität letztlich nachhaltiger ist - und damit nicht nur mehr Zufriedenheit, sondern auch mehr Kostenersparnis bringt.

(Gramoflor auf der IPM: Halle 03, Stand 232)



GRAMOFLOR

qualität von anfang an!

Presseinformation

GRAMOSPEED: Ein Vliestopfsystem macht Jungpflanzen Beine.

Das von dem norddeutschen Substrathersteller Gramoflor jüngst entwickelte Vliestopfsystem GRAMOSPEED findet die begeisterte Zustimmung von Jungpflanzenproduzenten in ganz Europa. Das neue Produkt unterstützt und beschleunigt den Entwicklungsprozess der Jungpflanzen auf natürliche Weise. Kein Wunder also, dass die Produktion der Vliestopfsysteme kaum ein Jahr nach Markteinführung schon in die Millionen geht.

Laut Auskunft der Produktentwickler von Gramoflor garantiert die Struktur des Substrates eine hohe Luftkapazität. Eingesetzt werden nur großblättrige Weißtorfe aus Norddeutschland, die besonders schonend aufbereitet werden. Als weitere Komponenten werden auf den Bedarf des Gärtners angepasst Perlite in exakt definierten Körnungsstufen sowie Kalk und eine leichte Nährstoffgrundversorgung hinzugefügt. Wichtig für die innovative Qualität von GRAMOSPEED sind außerdem spezielle Trichoderma-Stämme. Zahlreiche Praxisversuche mit Jungpflanzen- und Topfsubstraten belegen die einzigartige Wirksamkeit dieser Stoffe, die neben einer sehr schnellen Kallus- und Wurzelbildung für eine merklich erhöhte Widerstandsfähigkeit der Pflanzen gegen Pilzinfektionen sorgen.

(Gramoflor auf der IPM: Halle 03, Stand 232)



GRAMOFLOR

qualität von anfang an!

Presseinformation

Gramoflor – Kompetenz in Friedhofssubstraten

In Fachkreisen ist der Substrathersteller Gramoflor schon seit Jahren als kompetenter Partner bei Friedhofssubstraten bekannt. Unter Verwendung überwiegend natürlicher Zuschlagstoffe produziert Gramoflor naturschwarze Graberden, die durch ihre nachhaltige Qualität und ihre zurückhaltende Optik überzeugen. Beispielhaft ist der Einsatz von *Stockosorp*, das dem Substrat eine lang anhaltende Wasserspeicherkraft verleiht, mit dem Grabbepflanzungen selbst andauernde Trockenperioden gut überstehen. Mit einer auf dem Markt bisher einzigartigen Lösung antwortete Gramoflor auch auf den Wunsch vieler Friedhofsgärtner nach einer besonders schwarzen Graberde: Mit Hilfe des *Naturschwärzers* erreichten die Produktentwickler des Unternehmens eine gleichmäßig dunkle Einfärbung der Erde. Abfärbungen an Händen oder Grabsteinen sind ebenso wenig zu befürchten wie späteres Ausbleichen oder Kristallisieren durch zu hohe Salzgehalte.

Kein Wunder also, dass viele Friedhofsgärtnereien das kleine aber rege Unternehmen Gramoflor schätzen, das solide, traditionelle Qualitätsansprüche mit hochmodernen Leistungsstandards und innovativen Ideen verbindet. Heraus kommen erstklassige Produkte wie die auf den individuellen Bedarf der Gärtnereien zugeschnittenen Friedhofssubstrate.

(Gramoflor auf der IPM: Halle 03, Stand 232)

GRAMOFLOR

qualität von anfang an!

